

Editorial

Wolfgang Heuer

Vorwort

Dear Readers,

Reactions to the first number of our Newsletter were very gratifying. The sections such as forum, debate, reports, etc. obviously suit the varying interests of the readers. Reports have appeared in Germany in the *Frankfurter Allgemeine Zeitung* and the *Frankfurter Rundschau*, about Elisabeth Young-Bruehl's "An unpublished letter from Hannah Arendt to Karl Jaspers" and about the planned publication by Ursula Ludz and Ingeborg Nordmann of Arendt's "Denktagebücher". Some critics felt that the evaluation of Heidegger in the article of Zoltan Szankay and Hans Scheulen ("Briefe aus der Mitte des Jahrhunderts") was too positive, or that the discussion of Arendt and the presentation of her views was not controversial enough. At the same time more manuscripts were sent in for publication than we had expected.

We would like to provide more room for discussion. In this number we have included two responses to Margaret Canovan's "Beyond Understanding?" from the first issue, and in No. 3 we hope to be able to begin a discussion between Dag J. Opstaele and those criticised in his recently published book *Hannah Arendt. Politik, Geist und Kritik*, 1999. We also invite contribution to a discussion of Arendt's understanding of the social, following the publication of Hanna Fenichel Pitkin's *The Attack of the Blob*, 1998.

We hope to be able to pay increasing attention to discussions outside Europe, and will be beginning special spotlight features on individual countries in the next issue. German articles will in future have an abstract in English.

Space is very limited, so please keep manuscripts as concise as possible, or contact the editorial staff before submitting them. We may have to select articles for publication from those sent in to us.

From now on, some of the articles will be presented on our website. This will include reports on dissertations, search queries and statements. These can be accessed at all times at www.hannah-arendt-newsletter.de; the site also includes links to the Hannah Arendt Zentrum at the University of Oldenburg and the Hannah Arendt Tage in Zurich.

We hope you enjoy reading this new issue and we look forward to your reactions and your suggestions for future publications.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Resonanz auf Heft 1 unseres Newsletters war sehr positiv. Die verschiedenen Rubriken wie forum, debate, reports etc. kommen ganz offensichtlich den unterschiedlichen Interessen der Leserschaft entgegen. In der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Frankfurter Rundschau* wurde über Elisabeth Young-Bruehls „An Unpublished Letter from Hannah Arendt to Karl Jaspers“ bzw. über die von Ursula Ludz und Ingeborg Nordmann geplante Veröffentlichung der *Denktagebücher* Arendts berichtet. Es gab Kritik an einer vermeintlich zu positiven Bewertung Heideggers in dem Beitrag von Zoltan Szankay und Hans Scheulen („Briefe aus der Mitte des Jahrhunderts“), und es wurde bemängelt, dass zu wenig Kontroversen um Arendt und Kritiken an ihren Auffassungen vorgestellt würden. Gleichzeitig trafen mehr Manuskripte als erwartet zur Veröffentlichung ein.

Wir wollen dem Wunsch nach mehr Diskussion nachkommen: In diesem Heft veröffentlichen wir zwei Stellungnahmen zu Margaret Canovans „Beyond Understanding?“ aus Heft 1 und hoffen, in Nr. 3 eine Diskussion zwischen Dag J. Opstaele und den in seinem seeben erschienenen Werk, *Hannah Arendt. Politik, Geist und Kritik*, 1999, kritisierten beginnen zu können. Ebenso laden wir anlässlich der Publikation von Hanna Fenichel Pitkin, *The Attack of the Blob. Hannah Arendt's Concept of the Social*, 1998, zu einer Diskussion über Arendts Verhältnis zum Gesellschaftlichen ein.

Wir hoffen, in Zukunft stärker über außereuropäische Diskussionen zu berichten und werden in den nächsten Heften Länderberichte veröffentlichen. Unsere deutschsprachigen Texte werden ab jetzt von einer englischen Zusammenfassung begleitet.

Da unser Platz bei zweimaligem Erscheinen pro Jahr begrenzt ist, bitten wir um die Zusendung von kurzen, präzisen Texten, bzw. um Rücksprache mit der Redaktion. Wir bitten um Verständnis, wenn wir nicht alles veröffentlichen können, sondern auswählen müssen.

Einen Teil der Artikel werden wir von diesem Heft an im Internet veröffentlichen. Dazu gehören vor allem Berichte über studentische Arbeiten, Suchanfragen und Statements. Sie sind dort jederzeit unter www.hannah-arendt-newsletter.de abrufbar. Dort finden Sie auch Verweise zu dem Hannah Arendt-Zentrum der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und den Hannah Arendt Tagen in Zürich.

Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen und über Vorschläge für künftige Veröffentlichungen und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.